Anhang 4

Merkblatt TGD-Programm „Anwendung der Inhalationsnarkose bei der Ferkelkastration“

LFBIS Nr.	VetNr.
Name Tierhalterin / Tierhalter: Name sachkundige Hilfsperson: Geburtsdatum:	Name Tierärztin / Tierarzt:

Allgemeine Hinweise:

Gemäß § 5 Abs. 2 Veterinär-Arzneispezialitäten-AnwendungsVO 2010 (BGBl. II Nr. 259/2010 idgF) dürfen Veterinär-Arzneispezialitäten, die in genehmigten TGD-Programmen gelistet sind, nur dann dem TGD-Arzneimittelanwender überlassen werden, wenn die entsprechenden Ausbildungserfordernisse sowie die Voraussetzungen zur Programmteilnahme erfüllt sind.

Die **Voraussetzungen** für die Abgabe von narkosegashaltigen Veterinär-Arzneispezialitäten gemäß TGD-Programm „Anwendung der Inhalationsnarkose bei der Ferkelkastration“ sind:

- Meldung der Programmteilnahme inkl. Registrierung des verwendeten Narkosegeräts bei der zuständigen TGD-Geschäftsstelle durch die TGD-Betreuungstierärztin / den TGD-Betreuungstierarzt.
- Die sachkundige Hilfsperson ist mindestens 18 Jahre alt, hat den Status der TGD-Arzneimittelanwenderin / des TGD-Arzneimittelanwenders und alle erforderlichen Ausbildungen zum Umgang mit dem Narkosegas positiv absolviert.
- Das Be- und Nachfüllen des Verdampfers mit Narkosegas ist ausschließlich durch die TGD-Betreuungstierärztin / den TGD-Betreuungstierarzt zulässig!
- Die korrekte Durchführung der Inhalationsnarkose wird einmal jährlich von der TGD-Betreuungstierärztin / vom TGD-Betreuungstierarzt überprüft und die erforderlichen Dokumentationen werden gemeinsam halbjährlich besprochen.
- Das Narkosegerät sowie der Verdampfer werden 1x jährlich gewartet und überprüft.
- Das Narkosegerät wird ordnungsgemäß verwahrt und in zumutbarer Weise vor unbefugter Verwendung geschützt.
- Alle weiteren Programmvorgaben werden eingehalten.

Besondere Hinweise zur Anwendersicherheit für Veterinär-Arzneispezialitäten mit Isofluran:

Isofluran ist ein Tierarzneimittel und Gefahrenstoff, von dem Gefährdungen für den Menschen ausgehen können:

- Isofluran gehört zur Gruppe der Fluorchlorkohlenwasserstoffe, ist leicht flüchtig (Siedepunkt 48,5°C), schwach wassergefährdend und nicht brennbar.
- Isofluran löst auch beim Menschen eine Anästhesie aus, es wird über die Atemwege aufgenommen und reizt Atemwege und Schleimhäute.
- Beim Einatmen geringer Dampfkonzentrationen kann es zu Müdigkeit, Kopfschmerzen und einer verlängerten Reaktionszeit kommen. Hohe Dampfkonzentrationen können zur Bewusstlosigkeit führen, es gilt: „wenn man Isofluran in der Umgebungsluft riechen kann, dann ist die Dampfkonzentration zu hoch!“ → Entfernen Sie sich sofort von der Expositionsquelle und gehen Sie an die frische Luft!
- Isofluran kann das Herz-Kreislauf-System, das zentrale Nervensystem und die Leber schädigen sowie allergische Reaktionen auslösen.
- Werdende und stillende Mütter sowie Kinder dürfen keinen Kontakt zu Isofluran haben und müssen Operationsräume und Aufwachbereiche der Tiere meiden.

Bestätigung:

Per Unterschrift wird bestätigt, dass die TGD-Betreuungstierärztin / der TGD-Betreuungstierarzt und die sachkundige Hilfsperson das Merkblatt gemeinsam gelesen und besprochen haben. Das Merkblatt ist unterschrieben aufzubewahren und im Rahmen einer Kontrolle vorzulegen.

Unterschrift sachkundige Hilfsperson	Ort, Datum	Unterschrift TGD-Betreuungstierärztin TGD-Betreuungstierarzt